

OSP Esslingen



Klinikum Esslingen GmbH



Kreiskliniken Esslingen gGmbH
Paracelsus-Krankenhaus Ruit



Kreiskliniken Esslingen gGmbH
Klinik Nürtingen



Die Filderklinik gGmbH



Onkologische Schwerpunktpraxis
Esslingen



Internistische & Onkologische
Schwerpunktpraxis Wendlingen

Jahresbericht 2015

Onkologischer
Schwerpunkt
OSP
ESSLINGEN





Esslingen



Ruit



Nürtingen



Filderstadt



Esslingen



Wendlingen



Inhalt

Begrüßung	. 03
Vorstand	. 04
Vorwort	. 06
Mitglieder	. 07
Assoziierte Mitgliedschaft	. 09
... aus den AGs	. 11
STELLA Care	. 16
Forschungs- und Entwicklungspreis	. 20
Der OSP als Teil der ATO	. 23
Regionale Qualitätskonferenzen	. 26
OSP in Zahlen	. 28
Fortbildungen	. 32
Kontakt	. 33



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit seiner Gründung im Jahr 2012 bietet der Onkologische Schwerpunkt Esslingen (OSP) vielen an Krebs erkrankten Menschen im Landkreis Esslingen eine wohnortnahe Versorgung nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen an.

Mit hohem Engagement bringen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums Esslingen, der Kreiskliniken Esslingen, der Filderklinik, der Onkologischen Schwerpunktpraxis Dr. Eckert, Esslingen und der Onkologischen Schwerpunktpraxis Dr. Kamp, Wendlingen, ein. Die entstandenen Strukturen sind mittlerweile etabliert und bieten Patientinnen und Patienten vom Moment der Diagnosestellung an Orientierung in den Behandlungs- und auch Unterstützungsmöglichkeiten. Eine besondere Stellung nimmt dabei die Brückenpflege Stella Care ein, die die stationären und ambulanten Strukturen verbindet und den Patientinnen und Patienten rund um die Uhr bei Fragen zur Seite steht.

Die zunehmende und erfolgreiche Vernetzung des OSP Esslingen mit den verschiedenen Behandlungspartnern spiegelt sich auch in der Öffnung des OSP Esslingen für niedergelassene Ärzte und Therapeuten wider. Für sie besteht nun die Möglichkeit einer assoziierten Mitgliedschaft. Wir freuen uns daher auf die weitere Zusammenarbeit im OSP Esslingen. Unseren Patientinnen und Patienten wünschen wir alles Gute und hoffen, ihnen mit unserem Versorgungsangebot weiterhin hilfreich zur Seite stehen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Sieber
Geschäftsführender Vorstand des OSP Esslingen e.V.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser Onkologischer Schwerpunkt Esslingen e.V. hat sich in den vergangenen Jahren zu einer unverzichtbaren Größe in der Versorgung krebskranker Patienten entwickelt. Dies konnte nur durch die engagierte Zusammenarbeit der vier Klinikstandorte sowie der mittlerweile zwei Schwerpunktpraxen im Landkreis erreicht werden. Durch die Anzahl der beteiligten Leistungserbringer wurden allerdings nun auch Anpassungen unserer internen Struktur erforderlich. So wurde für eine bessere Abbildung der einzelnen Institutionen bzw. Praxen eine Erweiterung des Vorstandes vorgenommen, so dass zukünftig jeder Leistungserbringer eine Stimme bei Vorstandssitzungen erhält.

Zu den Veränderungen der Strukturen zählt auch die assoziierte Mitgliedschaft. Unser Ziel ist es, mit diesem Angebot möglichst viele onkologisch interessierte Berufsgruppen zu motivieren, im OSP Esslingen e.V. mitzuwirken.

Darüber hinaus finden Sie in diesem Jahresbericht nun auch Auswertungen zu Therapieerläufen spezifischer Tumorentitäten, in diesem Jahr am Beispiel der Lungenkreiserkrankungen. Damit wird ein langfristiges Ziel der Onkologischen Schwerpunkte in Baden-Württemberg, die transparente Darstellung von Behandlungsergebnissen, erstmalig in die Tat umgesetzt.

Ich freue mich, wenn Sie diesen Geschäftsbericht mit Interesse lesen und uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr. med. Michael Geißler
Ärztlicher Vorstand des OSP Esslingen e.V.

Vorstand

Der Vorstand ist das Geschäftsführungsorgan des Vereins.

Die Vorstandsmitglieder haben die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsführers anzuwenden und sind gemeinschaftlich für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch die Satzung einem anderen Organ oder einem anderem Gremium des Vereins übertragen sind.

Der Vorstand im OSP Esslingen besteht aus

- dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied,
- dem Stellvertreter des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds,
- dem ärztlichen Vorstandsmitglied und
- drei Stellvertretern des ärztlichen Vorstandsmitglieds.

. 04

Das geschäftsführende Vorstandsmitglied und dessen Stellvertretung werden alle drei Jahre aus den Geschäftsführungen der Klinikum Esslingen GmbH, der Filderklinik gGmbH, der Kreiskliniken Esslingen GmbH bzw. dem einem Vertreter der onkologischen Schwerpunktpraxen Esslingen und Wendlingen benannt.

Die ärztlichen Vorstandsmitglieder werden aus dem Kreis der Mitglieder von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit für jeweils drei Jahre gewählt.



.....
Bernd Sieber

Geschäftsführender Vorstand
des OSP Esslingen e.V.



.....
Elvira Benz

Stellv. Geschäftsführender Vorstand
des OSP Esslingen e.V.



.....
Prof. Dr. med. Michael Geißler
Ärztlicher Vorstand
des OSP Esslingen e.V.



.....
Dr. med. Alexander Golf
Stellv. Ärztlicher Vorstand
des OSP Esslingen e.V.



.....
Dr. med. Stefan Hiller
Stellv. Ärztlicher Vorstand
des OSP Esslingen e.V.



.....
Dr. med. Robert Eckert
Stellv. Ärztlicher Vorstand
des OSP Esslingen e.V.

Vorwort

Bereits seit 4 Jahren profitieren Krebspatienten von den Strukturen des OSP-Esslingen e.V. als gemeinsames „Dach“ der onkologischen Versorgung im gesamten Landkreis Esslingen. Im aktuellen Berichtsjahr 2015 ergänzt der OSP Esslingen seine inzwischen bewährten Strukturen mit der Option, eine assoziierte Mitgliedschaft für niedergelassene Ärzte und Therapeuten zu erwerben, welche eine aktive Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften des OSP ermöglicht.

Besonders hervorzuheben in der kontinuierlichen Therapiebegleitung unserer Tumorpatienten ist an dieser Stelle die Brückenpflege STELLA Care. STELLA Care ist das Erfolgsmodell im OSP Esslingen, welches sich zu einem unverzichtbaren Bestandteil entwickelt hat und aus der Versorgung krebserkrankter Menschen nicht mehr wegzudenken ist. Onkologische Fachpflegekräfte arbeiten eng mit allen Behandlungspartnern, stationär wie ambulant, zusammen. Sie stellen die Kommunikation rund um die Versorgung sicher und unterstützen dadurch maßgeblich den Therapieerfolg.

Schließlich werden wir Ihnen in diesem nunmehr 3. Geschäftsbericht wieder Einblicke in einzelne OSP Projekte und erste Analysen des baden-württembergischen Krebsregisters geben.

· 06

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre OSP Koordinierungsstelle



Mitglieder

Die am OSP Esslingen beteiligten Institutionen sind:

Klinikum Esslingen GmbH

Hirschlandstraße 97 . 73730 Esslingen . Telefon 0711 - 3103 0
www.klinikum-esslingen.de

Kreiskliniken Esslingen gGmbH

Paracelsus-Krankenhaus Ruit

Hedelfingerstraße 166 . 73760 Ostfildern . Telefon 0711 - 4488 0
www.kk-es.de

Kreiskliniken Esslingen gGmbH

Klinik Nürtingen

Auf dem Säer 1 . 72666 Nürtingen . Telefon 07022 - 78 0
www.kk-es.de

Die Filderklinik gGmbH

Im Haberschlag 7 . 70794 Filderstadt-Bonlanden . Telefon 0711 - 7703 0
www.filderklinik.de

Onkologische Schwerpunktpraxis Esslingen

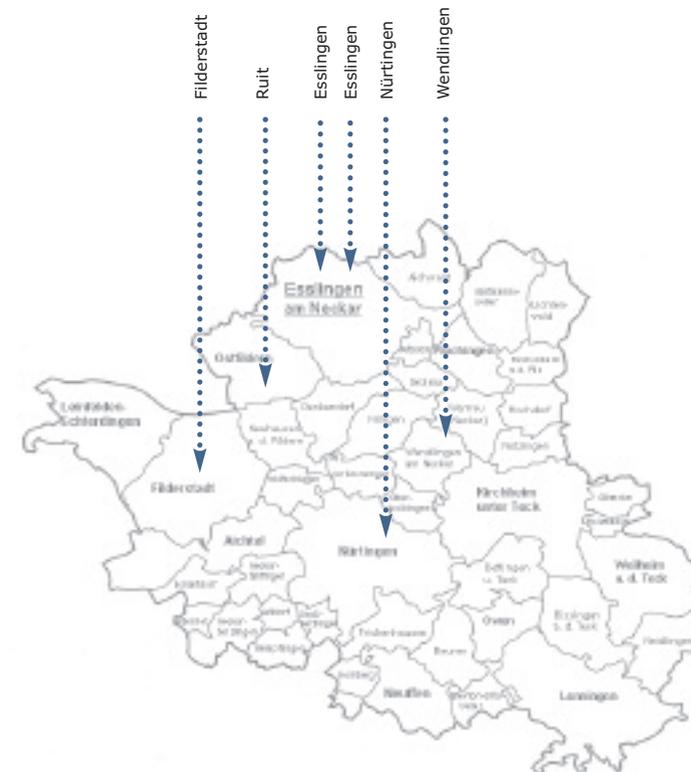
Dr. med. Robert Eckert

Berlinerstraße 4 . 73728 Esslingen . Telefon 0711 - 8064 0000
www.onkologie-esslingen.de

Internistische & Onkologische Schwerpunktpraxis Wendlingen

Dr. med. Torsten Kamp

Weberstraße 16 . 73240 Wendlingen . Telefon 07024 - 2331
www.onko-kamp.de



Praxis Dr. Eckert/ Dr. Kamp = Praxis Dr. Eckert Esslingen + Praxis Dr. Kamp Wendlingen

Im Jahr 2015 lösten Herr Dr. Kamp und Herr Dr. Eckert, die gemeinsam auch an der Gründung des OSP beteiligt waren, ihre Gemeinschaftspraxis in Wendlingen auf und praktizieren seitdem an getrennten Standorten. Dadurch haben onkologische Patienten im Landkreis Esslingen die Möglichkeit sich noch wohnortnaher behandeln zu lassen.

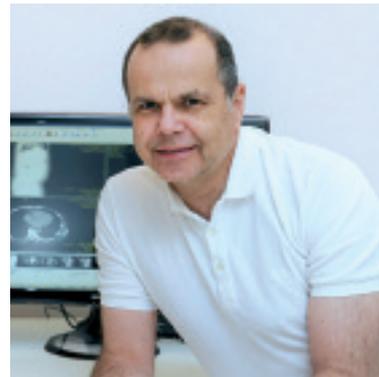
Herr Dr. Eckert hat seine neue Praxis im Zentrum von Esslingen eröffnet, die Praxis von Dr. Kamp befindet sich weiterhin in Wendlingen.



Dr. med. Robert Eckert

**Onkologische Schwerpunktpraxis
Esslingen**

Berlinerstraße 4 . 73728 Esslingen
Telefon 0711 - 8064 0000
www.onkologie-esslingen.de



Dr. med. Torsten Kamp

**Internistische & Onkologische
Schwerpunktpraxis Wendlingen**

Weberstraße 16 . 73240 Wendlingen
Telefon 07024 - 2331
www.onko-kamp.de



Neu: Assoziierte Mitgliedschaft

Seit diesem Jahr gibt es erstmals die Möglichkeit für eine breite Gruppe von Behandlern im Landkreis Esslingen aktiv im OSP mitzuwirken. Mit einer sogenannten assoziierten Mitgliedschaft beabsichtigt der OSP Esslingen eine Öffnung für weitere Interessenten.

Der OSP freut sich im Rahmen dieser assoziierten Mitgliedschaft über eine aktive Teilnahme an Fortbildungen, an den Tumorkonferenzen, wie auch über die Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen.

Willkommen sind alle an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen wie ambulante Dienste, Hospize, Therapeuten, Hausärzte und Fachärzte, aber auch Selbsthilfegruppen oder Sportgruppen, die Angebote für krebserkrankte Menschen anbieten. Assoziierte Mitglieder werden auf der OSP Homepage www.osp-esslingen.de gelistet und können die OSP Mitgliedschaft in ihren Arbeitsräumen mit einem OSP Zertifikat (Abb 2) sichtbar machen.

Assoziierte Mitglieder profitieren von unseren Stärken, durch die Mitgliedschaft werden sie Teil des Onkologischen Schwerpunkts Esslingen und eines von den Krankenkassen anerkannten Konzepts. Der OSP vertritt gemeinsame Interessen aktiv bei Kostenträgern und Politik, damit das Bestehen dieses Verbundes auch finanziell langfristig und nachhaltig gesichert ist.

Informationen sowie Anmeldeformulare (Abb 1) sind erhältlich bei der Koordinierungsstelle oder im Download unter www.osp-esslingen.de.

Assoziierte Mitglieder 2016

Frau [Monika Majer](#), [Kunsttherapeutin](#), Bildhauerin und Künstlerin, Holzmaden

Herr [Dr. Thomas Löffler](#), Internist, Kirchheim

Herr [Dr. Rudolph](#), Herr [Dr. Wörner](#), Urologen, Kirchheim

Onkologischer Schwerpunkt
OSP
ESSLINGEN

Assoziierte Mitgliedschaft
OSP Esslingen

- Erfahrungen sammeln
- Ideen entwickeln
- Lösungen finden
- Prozesse optimieren
- Wissen erweitern

Abb 1 - Flyer Assoziierte Mitgliedschaft OSP + Faxantrag

Assoziierte Mitgliedschaft
OSP Esslingen
Antrag per Fax: 0711 - 3103 2530

Als assoziiertes gemeinsames Mitglied im OSP Esslingen werden.

Ich erkläre gerne in folgenden AG einbezogen zu sein:

<input type="checkbox"/> Onkologische Tumoren	<input type="checkbox"/> Prostatakreisläufe
<input type="checkbox"/> Hämato-onkologie	<input type="checkbox"/> Nierentumoren und Nierenversagen
<input type="checkbox"/> Interdisziplinäre Gut-Ünbergänge	<input type="checkbox"/> Strahlentherapie
<input type="checkbox"/> Onkologische Pflege	<input type="checkbox"/> Tumorklassifikationen
<input type="checkbox"/> Palliativmedizin	<input type="checkbox"/> Endgültige Onkologie
<input type="checkbox"/> Immunologische Kreisläufe	

Wohin Bescheidigen:
 Name, Vorname: _____
 Straße / Hausnr.: _____
 Stadt: _____
 PLZ, Ort: _____
 Telefon: _____ Fax: _____
 Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Onkologischer Schwerpunkt
OSP
ESSLINGEN

Urologische Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. Max Mustermann1
 Dr. med. Max Mustermann2
 Musterstraße 1 . 54321 Musterstadt

ist seit dem Jahre 2016

Assoziiertes Mitglied

im Onkologischen Schwerpunkt Esslingen e.V.

Der OSP Esslingen e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Behandlung und Versorgung von Patienten mit Tumorerkrankungen stetig zu verbessern. Dafür werden an der onkologischen Versorgung beteiligte Partner in eine vernetzte und sich stetig weiterentwickelnde Versorgungsstruktur eingebunden.

Bernd Staber
 Geschäftsführender Vorstand
 Onkologischer Schwerpunkt Esslingen

Prof. Dr. med. Michael Gellner
 Ärztlicher Vorstand
 Onkologischer Schwerpunkt Esslingen

OSP Esslingen e.V.
 Hirschlandstraße 57 73730 Esslingen
 Telefon 0711 - 3103 2452 , Fax 0711 - 3103 3232
 E-Mail onkologischer-schwerpunkt@osp-esslingen.de
www.osp-esslingen.de

Abb 2 - Zertifikat Assoziierte Mitgliedschaft OSP

... aus den AGs

An dieser Stelle würdigen wir die geleistete Arbeit in den einzelnen Arbeitsgruppen durch Projekte oder Vorhaben, welche besondere Aufmerksamkeit verdienen. In diesem Jahr sind wir stolz, Ihnen gleich drei der aktuell 17 aktiven Arbeitsgruppen vorstellen zu dürfen.

AG Pneumologische Onkologie

Die Arbeitsgemeinschaft Pneumologische Onkologie setzt sich aus Vertretern der Fachdisziplinen Onkologie, Thoraxchirurgie, Strahlentherapie und Pneumologie der jeweiligen Standorte im OSP zusammen. Basierend auf nationalen und internationalen Leitlinien sind OSP-intern standortübergreifende Leitlinien zur Behandlung von Patienten mit Lungenkrebs- und Pleuramesotheliomerkrankungen erstellt worden. Sie stellen sicher, dass Patienten mit einer Lungenkrebs-erkrankung an allen Standorten eine konservative Behandlung auf gleichbleibend hohem Niveau bekommen. Diese Leitlinien werden in jährlichen Treffen auf ihre Aktualität kritisch geprüft und ggf. an neue medizinische Entwicklungen angepasst.

Patienten, für die eine chirurgische Resektion eine Option darstellt, werden in der gemeinsamen Videokonferenz vorgestellt. Hier erfolgt die interdisziplinäre Besprechung zusammen mit der Thoraxchirurgie, Strahlentherapie, Pneumologie, Radiologie und Onkologie. Bei speziellen Fragestellungen werden weitere Fachdisziplinen, wie z.B. die Orthopädie, hinzugezogen. An der Videokonferenz nehmen auch ärztliche Vertreter der Lungenfachklinik vom Roten Kreuz Bad Cannstatt teil, welche mit dem Klinikum Esslingen das von der DKG gemeinsam zertifizierte Lungenkrebszentrum TESS (Thoraxzentrum Esslingen-Stuttgart) bilden.

Neben der Videoübertragung (Abb 3) steht allen behandelnden Ärzten ein internetbasiertes Managementsystem zur Demonstration von CT-Bildern und weiteren Befunden zur Verfügung, welche zur Erstellung eines Behandlungsplans notwendig sind. In der Thoraxchirurgie am Klinikum Esslingen wurden 2015 ca. 135 Patienten mit Lungenkrebs operiert. Davon waren 118 Operationen anatomische Resektionen. Neben der offenen Operation wird in frühen Tumorstadien die minimalinvasive, videoassistierte Thorakoskopie (VATS - Abb 4) angewendet, die dank der Unterstützung der Universitätsklinik Heidelberg in den letzten Jahren erfolgreich etabliert werden konnte. Aufgrund der Fallzahlsteigerungen steht mittlerweile das TESS auf Platz 4 der Baden-Württembergischen Lungenkrebszentren.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Bereitstellung von Studienkonzepten für Patienten mit Lungenkarzinomen. Fast allen Patienten werden kurativ wie auch palliativ, moderne, noch nicht zugelassene Therapieoptionen in Studien angeboten.

Zur internen Qualitätssicherung werden jährlich die Ergebnisse (operative Qualität, Radikalität der Operation, Überlebensdaten) detailliert ausgewertet und mit allen Behandlungsteilnehmern kritisch diskutiert. Hier zeigt sich, dass die Überlebensdaten im Vergleich zu international publizierten Daten exzellent sind. In den operierten Stadien zeigt sich keine Überschneidung der unterschiedlichen T-, N- und UICC Stadien (Abb 5) in den Überlebenskurven, ein Hinweis auf sorgfältige Operationstechniken.

Welche Vorteile haben die Betroffenen durch die Standardisierung der Behandlung von Lungenkrebs im OSP Esslingen?

Die Patienten erhalten einen raschen Termin heimatnah an den einzelnen Standorten. Das Staging inklusive PET-CT, Bronchoskopie und endobronchialen Ultraschall (EBUS) kann unverzüglich beginnen und in der Regel binnen 1 Woche standortübergreifend abgeschlossen werden. Dadurch können Patienten zeitnah einer spezialisierten operativen Therapie zugeführt werden. Die ggf. notwendige neo-adjuvante oder adjuvante Strahlen- und/oder Chemotherapie kann heimatnah und dezentral an den einzelnen Standorten erfolgen.

Das kleine Behandlungsteam ist hoch spezialisiert. Patienten, wie auch niedergelassenen Kollegen stehen so konstante Ansprechpartner zur Verfügung. Die Vorstellung unserer medizinischen Experten und ihrer Arbeit stieß in lokalen Qualitätszirkeln der Hausärzte und Internisten im Landkreis Esslingen auf großes Interesse.

Wenn Sie spezielle Fragen haben oder möchten, dass sich ein Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Pneumologische Onkologie in Ihrem Qualitätszirkel vorstellt, können Sie gerne über die OSP-Koordinierungsstelle Kontakt mit uns aufnehmen.

. 12



Abb 3 - Ltd. OA Dr. med. Sätzler bereitet das Instrumentarium für eine VATS-Lobektomie vor

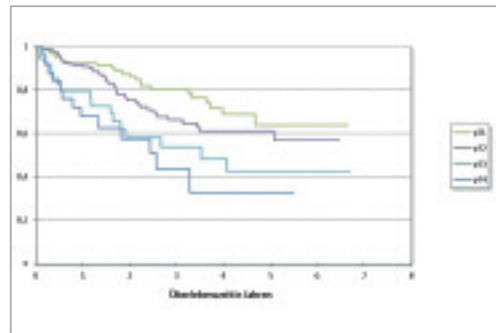


Abb 4 - Überlebenswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit des pT-Stadiums 2009 - 2014

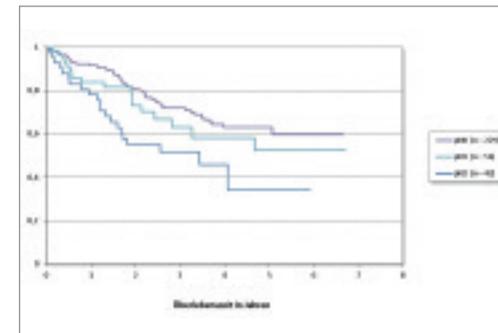


Abb 5 - Überlebenswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit des pN-Stadiums 2009 - 2014

AG medikamentöse Therapie

Die Arbeitsgruppe medikamentöse Tumortherapie setzt sich zusammen aus fachärztlichen Vertretern und Apothekern aller Standorte. Ziel der Arbeitsgruppe war die Erstellung standortübergreifender einheitlicher gemeinsamer Chemotherapieprotokolle. An diesem Vorhaben wurde kontinuierlich gearbeitet. Diese Arbeit trägt nun für alle Behandler Früchte. In vielen Treffen mit hohem zeitlichem Engagement wurden hunderte von Therapieprotokollen abgeglichen und damit eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um Patienten an allen Standorten im OSP identisch behandeln zu können. Die untenstehende Abbildung (Abb 6), ein Auszug aus dem Qualitätsmanagementhandbuch, zeigt eindrücklich, dass zwischenzeitlich für alle Tumorarten konsentrierte Protokolle vorgehalten werden.

Die Therapieprotokolle (Abb 7) können, so bereitgestellt, an allen Standorten über das gemeinsame webbasierte Qualitätsmanagementhandbuch ausgedruckt werden.



Abb 6 - Auszug Qualitätsmanagementhandbuch

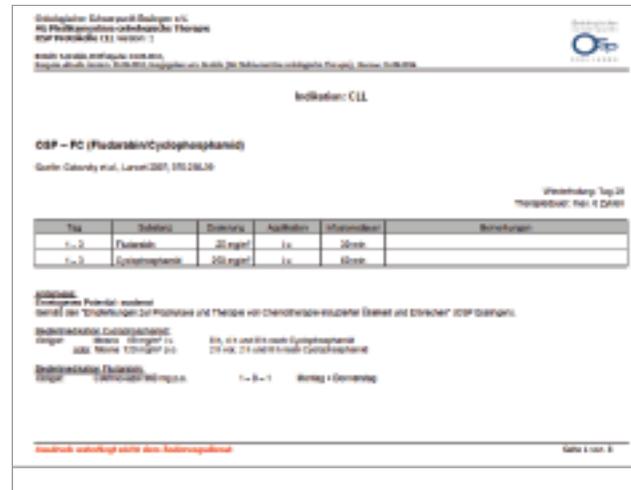


Abb 7 - Therapieprotokoll

AG Pflege

Die AG Pflege im OSP besteht genau genommen aus zwei Arbeitsgruppen. Eine AG hat sich gebildet aus den Pflegedirektoren aller Standorte, sie ist vorrangig zuständig für strategische Entscheidungen oder Umsetzung von Projekten. Die zweite Gruppe ist für die Erstellung von Standards in der onkologischen Pflege und die praktische Umsetzung vor Ort zuständig. Eine Besonderheit der AG ist der jährliche Wechsel in der AG Leitung und die alternierende Zuständigkeit aller Standorte. 2015 war Frau Rohrhirsch vom Klinikum Esslingen die zuständige Leiterin, 2016 ist es Frau Munz aus der Klinik Nürtingen. Im Jahr 2015 entstand in dieser AG die Idee eines onkologischen Pfl egetages. Der Onkologische Pfl egetag ist vor allem für Fachpflegekräfte ein weiteres Angebot, um onkologisches Wissen aktuell zu halten. Durch den rasanten Fortschritt in der Onkologie steigen die Anforderungen für alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen. Die Bündelung von Know-how ist unverzichtbar und sichert optimale Abläufe. Der onkologische Schwerpunkt Esslingen steht für eine fachkompetente und multidisziplinäre Betreuung von Krebspatienten und stellt sich dieser dauernden Herausforderung. Vor diesem Hintergrund veranstaltete der OSP am 16. Oktober 2015 erstmalig einen onkologischen Pfl egetag. Professionell Pflegende, aber auch alle anderen interessierten und onkologisch tätigen Berufsgruppen konnten je nach Wunsch und Möglichkeit entweder ganztägig oder an einzelnen Modulen an der gut besuchten Veranstaltung teilnehmen.

Fachpflegekräfte und Oberärzte aus den OSP-Klinikstandorten stellten nachfolgende Themenschwerpunkte praxisnah dar.

Nebenwirkungs- und Symptommanagement

- . Ernährung / Mangelernährung
- . Nausea und Emesis
- . Alopezie
- . Hauttoxizitäten
- . Fatigue
- . Neurotoxizität

Neue Aspekte in der Tumorthherapie

- . Peritonealkarzinose
- . Therapie mit EGFR-Antikörpern und Tyrosinkinase-Inhibitoren

Dozenten

- . Ina Naumann (Klinikum Esslingen)
 - . Katrina Renninger (Klinik Nürtingen)
 - . Sarah Schirling (Klinikum Esslingen)
 - . Saskia Schweikert (Klinik Nürtingen)
 - . Dr. Henry Simon (Paracelsus-Krankenhaus Ruit)
 - . PD Dr. Swen Weßendorf (Klinikum Esslingen)
-

Die Veranstaltung fand im Hörsaal der Akademie der Kreiskliniken statt. Die große Anzahl der Teilnehmer/innen, die rege Teilnahme und Diskussionsfreudigkeit sowie zahlreiche positive Rückmeldungen waren ein deutliches Indiz für eine gelungene Veranstaltung. Wir freuen uns auf den nächsten und somit „2. Onkologischen Pfl egetag“, der für 2017 geplant ist.

Die Arbeitsgemeinschaften

Unentbehrlich für die Weiterentwicklung des OSP Esslingen ist die kontinuierliche Arbeit der Arbeitsgemeinschaften.

Die einzelnen Standorte bleiben fortwährend im Dialog und sichern so über gemeinsame Projekte und Beschlüsse die Qualität im OSP Esslingen.

Eine Liste mit den aktuellen AG-Leitern finden Sie in Tabelle 1.

AG	Leiter der AG	Standort	e-mail Adresse
Apotheke und medikamentöse Therapie	Sabrina Grodde	KK ES - Ruit	s.grodde@kk-es.de
Fort -und Weiterbildung	Dr. med. Ulrich Römmele	KK ES - Nürtingen	u.roemmele@kk-es.de
Geschäftsführungen und Öffentlichkeitsarbeit	Bernd Sieber	KE	geschaeftsfuehrung@klinikum-esslingen.de
Gynäkologische Tumoren	Prof. Dr. med. Thorsten Kühn	KE	t.kuehn@klinikum-esslingen.de
Hämatologie	Dr. med. Henry Simon	KK ES - Ruit	h.simon@kk-es.de
Hauttumoren	Dr. med. Michael Kaun	KK ES - Nürtingen	m.kaun@kk-es.de
Interdisziplinäre Gastrointestinale Onkologie	Prof. Dr. med Michael Geißler	KE	m.geissler@klinikum-esslingen.de
Onkologische Pflege	Barbara Munz	KK ES - Nürtingen	b.munz@kk-es.de
Palliativmedizin	Dr. med. Torsten Kamp	SP Wendlingen	info@onko-kamp.de
Pneumologische Onkologie	PD Dr. med. Carsten Schwänen	KE	c.schwaenen@klinikum-esslingen.de
Psychosoziale Onkologie	Dr. med. Annett Werner	KE	a.werner@klinikum-esslingen.de
Qualitätsmanagement	Birgit Gauland	KK ES - Ruit	b.gauland@kk-es.de
Radiologie und Nuklearmedizin	Prof. Dr. med. Stefan Krämer	KE	s.kraemer@klinikum-esslingen.de
Strahlentherapie	Dr. med. Matthias Geiger	KK ES - Ruit	m.geiger@kk-es.de
Tumordokumentation	Prof. Dr. med. Ludger Staib	KE	l.staib@klinikum-esslingen.de
Urologische Onkologie	Prof. Dr. med. Serdar Deger	KK ES - Ruit	s.deger@kk-es.de
Controlling	Beatrix Greifeld	KE	b.greifeld@klinikum-esslingen.de

Tabelle 1: AG-Leiter

STELLA Care - Erfolgsgeschichte mit Stern

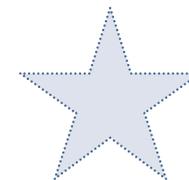
Seit nunmehr drei Jahren dürfen sich die Patienten im Onkologischen Schwerpunkt über die Brückenpflege „STELLA Care“ freuen.

Die Fachpflegekräfte knüpfen bereits in der Klinik den ersten Kontakt zu den Patienten und begleiten sie im häuslichen Umfeld weiter.

STELLA Care steht mit einer 24h Rufbereitschaft für Fragen der Patienten rund um die Uhr zur Verfügung. Die Patienten fühlen sich durch diese Vorgehensweise, wie auch die Möglichkeit sich jederzeit melden zu können, gut und sicher begleitet.

Die Patienten schätzen sehr, dass sie einen Ansprechpartner mit fachlicher Expertise haben. Angehörige werden ebenso unterstützt und in den Behandlungsprozess mit eingebunden. Häufig befindet sich die gesamte Familie in einer existentiellen Krise.

. 16



STELLA Care
Brückenpflege
OSP Esslingen

STELLA Care schließt sektorenübergreifend Versorgungslücken (Abb 8 und Abb 9) und unterstützt die Kontinuität in der Versorgung.



Abb 8 - Mögliche Versorgungslücken bei onkologischen Patienten



Abb 9 - Sektorenübergreifende Kontinuität durch STELLA Care

Die Mitarbeiter/-innen von STELLA Care sind ausnahmslos hoch spezialisiert und verfügen über die Zusatzqualifikation in onkologischer und palliativer Pflege. So qualifiziert können sie aktiv das notwendige Nebenwirkungs- und Symptommanagement leisten. Zudem stellen sie die Kommunikation rund um die Versorgung sicher und unterstützen dadurch den Therapieerfolg.

„Als Patientin ist man in dieser Situation, mit der Krankheit und der Krankheitsbewältigung sehr hilflos. Dass es Menschen gibt, die so kompetent sind und bei denen man Tag und Nacht anrufen kann, ist eine riesige Beruhigung, die bei der ganzen Krankheit von unschätzbarem Wert ist“, Zitat einer dankbaren Patientin

Jeder Patient muss seinen eigenen Weg im Umgang mit der Erkrankung gehen.

STELLA Care unterstützt bei der Anpassung an neue Situationen und bei der Verarbeitung der körperlichen und seelischen Belastungen durch die Krankheit.

Die Abbildung verdeutlicht anschaulich anhand der Indikationen der Kontaktaufnahme, wo die Hauptprobleme der Patienten liegen (Abb 10).

Allen voran ist dabei die Bewältigung der psychischen Belastung des Patienten und der Familie zu nennen, welche vor Ort niederschwellig erfolgt.

„... Sie haben mir mit Ihrer Nächstenliebe und Ihrem medizinischen Wissen geholfen ... wenn ich wieder in Not sein sollte, darf ich mich an Sie wenden, welch ein Trost!“ Zitat einer dankbaren Patientin

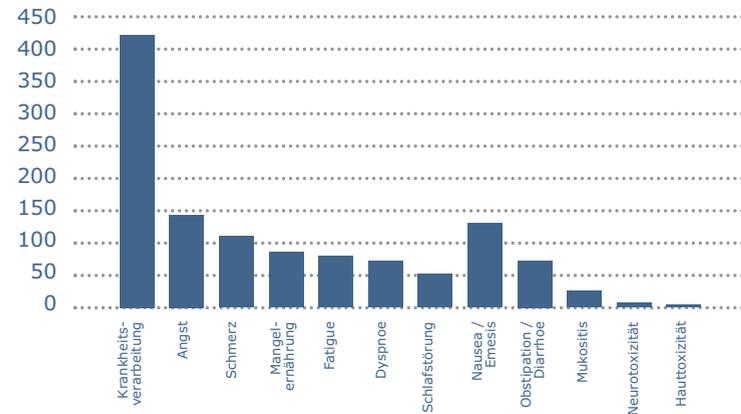


Abb 10 - Die Grafik zeigt die Art der Aufnahmeindikationen 2015

2015 wurden insgesamt 659 Patienten neu aufgenommen, das entspricht ca. einem Viertel aller Patienten, die im OSP Esslingen die Diagnose Krebs erhalten haben, Tendenz steigend.

„... die Brückenpflege zeigte uns auf, welche weitere Möglichkeiten bestehen, nicht erst wenn, sondern bevor wir an unsere Grenzen stoßen“

Zitat einer dankbaren Patientin

Mehr als 3.000 persönliche Kontakte über Sektorengrenzen hinweg und über 6.000 Telefonate vermittelten den Patienten das Gefühl der Sicherheit in schweren Krankheitsphasen (Abb 11).

„... als es unserer Mutter zunehmend schlechter ging stand durch Vermittlung der Brückenpflege wieder sofort Hilfe bereit und die SAPV stand uns zur Seite ...“ Zitat einer dankbaren Patientin

Die Lebensqualität und Selbstbestimmung der Patienten steht für STELLA Care an oberster Stelle. Bei einem Fortschreiten der Erkrankung arbeitet STELLA Care eng mit der SAPV (Abb 12) zusammen. Die Schnittstelle zur SAPV lebt von einem engmaschigen und intensiven Austausch. Durch diese lückenlose Versorgungskette ist es den Menschen oft noch möglich bis zum Tod in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben.

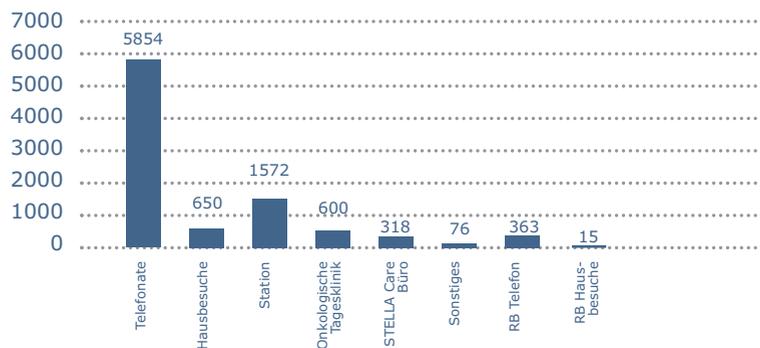


Abb 11 - Die Grafik veranschaulicht die Anzahl und Art der Kontakte 2015

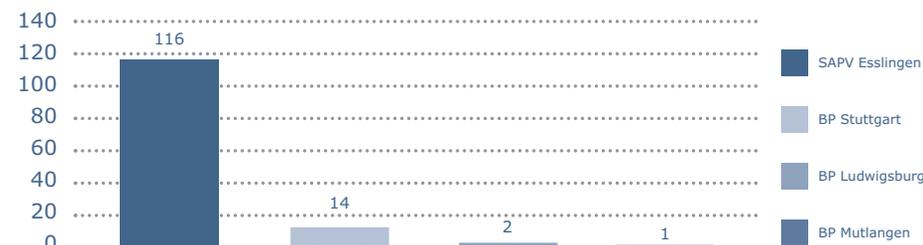


Abb 12 - Die Grafik macht deutlich, wieviel Patienten im Jahre 2015 an die SAPV übergeleitet wurden

Forschungs- und Entwicklungspreis

Anlässlich des 34. Jahrestreffens der Arbeitsgemeinschaft der Tumorzentren, der Onkologischen Schwerpunkte und Onkologischen Arbeitskreise Baden-Württemberg (ATO) am 13. November 2015 wurde in Reutlingen in der Stadthalle der Forschungs- und Entwicklungspreis 2015 des Krebsverbandes Baden-Württemberg (Abb 13) verliehen.

Mit vielen anerkennenden Worten ging der Preis an DIE BRÜCKENPFLEGE. Vertreter aller Teams in Baden-Württemberg u.a. von STELLA Care freuten sich zusammen mit den Gründervätern und -müttern über die Wertschätzung, die dieser Institution zu Teil wurde.

„Die ersten Brückenpflegeteams gibt es bereits seit 1990. Bis 1994 wurden sie in einer Evaluationsphase in Mannheim, Ravensburg, Stuttgart und Tübingen eingesetzt. Sie haben sich so gut bewährt und weiterentwickelt, dass es inzwischen in Baden-Württemberg 20 Teams an 16 Standorten gibt.

Trotz zum Teil unterschiedlicher Strukturen haben die Brückenpflegeeinrichtungen das gemeinsame Ziel, die optimale Versorgung schwerstkranker Krebspatienten beim Übergang von der stationären in die häusliche Versorgung zu gewährleisten. Lange Krankenhausaufenthalte sollen den Patienten erspart werden. Möglichst viel Zeit sollen sie in der vertrauten Umgebung daheim verbringen können. Wenn es erwünscht ist, soll auch das Sterben zuhause ermöglicht werden.

. 20

Um dies zu erreichen, wird der Pflege- und Hilfsbedarf bereits während des Klinikaufenthaltes mit dem Patienten und seinen Angehörigen ermittelt und es werden Kontakte zu den hierfür notwendigen Einrichtungen wie zum Beispiel Krankenkassen und Pflegediensten, Sanitätshäusern und Hausärzten aufgenommen.

Werden die Patienten aus der Klinik entlassen, steht das Team der Brückenpflege vor Ort bereit und organisiert und koordiniert die pflegerische und ärztliche Versorgung und vernetzt die notwendigen Hilfen miteinander. Der Dienst der Brückenschwestern ist für Patienten und Angehörige kostenlos.“

Quelle: www.krebsverband-baden-wuerttemberg.de/index.php?id=154



Abb 13

Versorgungsmanagement in der Onkologie



STELLA Care
Brückenpflege
OSP Esslingen



STELLA Care ist ein Projekt des Onkologischen Schwerpunktes Esslingen

An Krebs erkrankte Patienten haben mit der Brückenpflege STELLA Care bereits ab dem Tag der Diagnosestellung die Möglichkeit, auf eine kontinuierlich kompetente pflegerische Beratung und Begleitung zu vertrauen, die speziell auf Ihre Situation abgestimmt ist.

- STELLA Care - Fachpflegekräfte knüpfen bereits in der Klinik den ersten Kontakt zu den Patienten
- STELLA Care unterstützt die Erkrankten sowohl telefonisch als auch durch Hausbesuche
- STELLA Care bietet ab der notwendigen Nebenwirkungs- und Symptommanagement
- STELLA Care hilft die Patienten und ihre Angehörigen zum Selbstmanagement an
- STELLA Care bietet mit einer 24h Rufbereitschaft eine kompetente Anlaufstelle rund um die Uhr



Besuch und Beratung zu Hause

Dank dieser lückenlosen Versorgungskette gewinnen krebskranke Patienten an Lebensqualität und Lebenszeit.

„Sie haben mir mit Ihrer Nächstenliebe und Ihrem medizinischen Wissen sehr geholfen.“
Zitat einer dankbaren Patientin

Kontakt
Koordinierungsstelle Brückenpflege STELLA Care
Kloster Eslingen GmbH, Hirschlandstraße 17 · 71730 Eslingen
E-Mail: stellacare@osp-esslingen.de · Telefon: 01 81 - 143 28 000
www.osp-esslingen.de

Onkologischer Schwerpunkt
OSP
ESSLINGEN

Abb 14

Stiftung Initiative Qualitätskliniken vergibt Publikumspreis an STELLA Care

Qualität in der Behandlung von Patientinnen und Patienten ist für die Krankenhäuser ein zentrales Thema, Qualität soll erlebt und erfahren werden.

Dieses Ziel verfolgen zwei bisher unabhängige Initiativen: die Initiative Qualitätsmedizin (IQM) und das Portal Qualitätskliniken.de (4QD), bei der das Klinikum Esslingen bereits seit 2009 Gründungsmitglied ist.

Im Mai 2016 veranstaltete die Dachorganisation von IQM und 4QD, die Stiftung Initiative Qualitätskliniken (SiQ) ein bundesweites Forum in Berlin. Viele Krankenhäuser präsentieren dort ihre Ideen, Projekte und Erfahrungen rund um das Thema Qualitätsmanagement.

Eine sogenannte Qualitätsarena rundete das Programm mit dem Ziel ab, innovative Beispiele aus der Praxis vorzustellen. 15 Projekte standen dabei im Wettbewerb um die Gunst des Publikums. Teilnehmende Fachexperten aus dem Bereich des Qualitätsmanagements bewerteten die Projekte und prämierten zum Ende der Veranstaltung die innovativsten Ansätze.

Die Koordinierungsstelle des onkologischen Schwerpunktes Esslingen (OSP) stellte in diesem Jahr das Projekt Brückenpflege STELLA Care vor und gewann einen hervorragenden 2. Platz. (Abb 14 und Abb 15)

SiQ Forum 2016 – eine gemeinsame Veranstaltung der Initiative Qualitätsmedizin und Qualitätskliniken.de



2. Platz des Publikumspreises der Qualitätsarena

ist das Best-Practice-Beispiel

STELLA Care - Kontinuität in der transektoralen Versorgung onkologischer Patienten

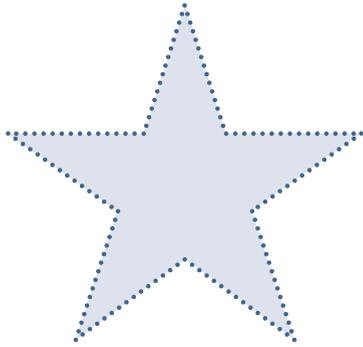
Auf der Ideenreise des SiQ Forum 2016 wurden Best-Practice-Beispiele auswählbarer Qualitätsverbesserung präsentiert. Die Qualitätsarena vermittelt innovative Ideen, innovative Diskussionen und Erfahrungen von der Praxis für die Praxis.

Berlin, den 30. Mai 2016

Christian Leutner
Christian Leutner
Geschäftsführer der 4QD –
Qualitätskliniken.de GmbH

Thomas Büttig
Thomas Büttig
Geschäftsführer der 4QD –
Qualitätskliniken.de GmbH

Abb 15



STELLA Care
Brückenpflege
OSP Esslingen

Spendenkonto STELLA Care

Kreissparkasse Esslingen – Nürtingen
IBAN: DE70 6115 0020 0102 1630 58
BIC: ESSLDE66XXX

Stichwort: Brückenpflege STELLA Care

Kontakt STELLA Care

Koordinierungsstelle
Brückenpflege STELLA Care
Hirschlandstraße 97 . 73730 Esslingen

Telefon: 0151 - 163 28 550
E-mail: stellacare@osp-esslingen.de

Der OSP als Teil der ATO

Im Krebsverband Baden-Württemberg e.V. sind derzeit rund 240 Selbsthilfegruppen nach Krebs vertreten. Die neunzehn Onkologischen Schwerpunktkrankenhäuser und Tumorzentren des Landes sind hier zu einer Arbeitsgemeinschaft (ATO) zusammengeschlossen.

Hauptaufgaben sind die Information und Beratung von Betroffenen, die Förderung der Selbsthilfe, Vernetzung onkologischer Einrichtungen, Gesundheitspolitische Meinungsbildung - Zusammenarbeit mit Ministerien, Verbänden, Fachgesellschaften und Selbsthilfegruppen, die Unterstützung von Projekten zur Prävention und Früherkennung von Krebserkrankungen sowie patientenorientierter Forschung in Baden-Württemberg. Seit 90 Jahren ist der Krebsverband Baden-Württemberg aktiv, er ist eine Landeskrebsgesellschaft der Deutschen Krebsgesellschaft.

Bereits in vergangenen Jahren war der OSP Esslingen in landesweite Projekte zur Versorgungsforschung, wie beispielsweise die SATURN-Studie (Sterbebedingungen an Tumorzentren und Onkologischen Schwerpunkten) eingebunden.



Projekt Befragungsstudie Momentum

Am 1. März 2015 wurde das MOMENTUM-Projekt Heidelberg gestartet, in dem der aktive Umgang mit einer Krebserkrankung erforscht wird. Das 3-jährige Projekt wird finanziert von der Deutschen Krebshilfe und in Kooperation mit DKFZ¹ - und NCT² durchgeführt.

Koordinierende Projektleiterin: Prof. Dr. Monika Sieverding, weitere Projektleiter: Prof. Dr. Karen Steindorf (DKFZ) und Dr. Joachim Wiskemann (NCT). Die durch diese Studie gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu genutzt werden, Angebote und Informationsmaterial zu entwickeln, um Menschen mit Krebserkrankung darin zu unterstützen, bestmöglich mit Ihrer Erkrankung umzugehen. Im Mittelpunkt der Befragung stehen dabei unterstützende Maßnahmen zur Ernährung, zur körperlichen Aktivität, zu Selbsthilfegruppen, zur psychosozialen Beratung oder auch Naturheilverfahren.

Beratung in allen diesen Situationen ist die Hauptaufgabe der Fachkräfte von STELLA Care. Wenn daraus wissenschaftlich fundierte Informationen in Form von Beratungsflyern oder Broschüren entstehen, profitieren Patienten, Pflegekräfte und Ärzte gleichermaßen. Der OSP Esslingen hat mit STELLA Care hier den Bedarf erkannt und kann Dank der Unterstützung durch die Kostenträger bereits wertvolle Beratungen in Zusammenarbeit mit vielen Netzwerkpartnern leisten.

¹ **DKFZ - Deutsches Krebsforschungszentrum**
² **NCT - Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen**

Weitere Informationen (Abb 16) unter:

www.momentum-projekt.de

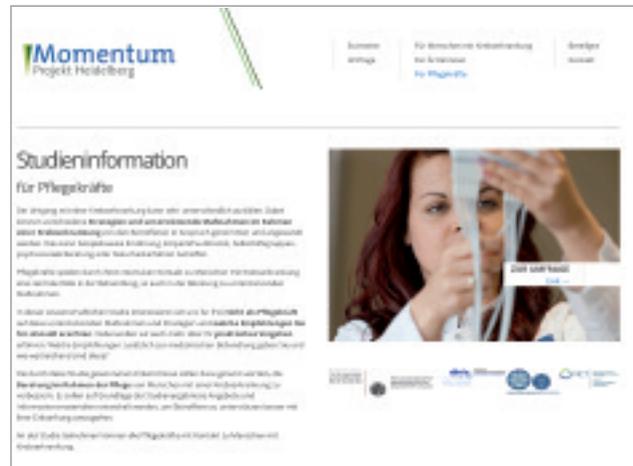


Abb 16

Projekt Sport, Bewegung und Krebs



Abb 17 - Ratgeberbroschüre NCT

Die neue Ratgeberbroschüre (Abb 17) des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg und des Krebsverbandes Baden-Württemberg e.V. richtet sich an alle Krebspatienten, die gesund leben wollen. Bewusst wenden sich die Autoren dabei an erkrankte und an geheilte Menschen. Die ebenso nützlichen wie einfachen Tipps in der 80 Seiten umfassenden Broschüre sollen helfen, den hohen Stellenwert von körperlicher Aktivität für sich selbst zu entdecken und Bewegung und Sport in den Alltag einzubauen. Spezielle Trainingsformen berücksichtigen die therapiebedingte Situation und helfen mit gezielter Bewegung, den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen. Abgerundet wird das Informationsangebot durch zahlreiche Kontaktadressen von Sportverbänden, Kliniken und Vereinen in Baden-Württemberg, die sich mit Sport, Bewegung und Krebs beschäftigen und ihre speziellen Angebote vorstellen.

Der OSP Esslingen (Abb 18) freut sich über die gelungene Broschüre und den Nutzen für Patienten im Landkreis Esslingen, denn körperliche Aktivität hat einen direkten Einfluss auf die Entstehung von Krebs und den Verlauf einer Erkrankung. Auch Patienten, die bisher inaktiv waren, können profitieren, weil körperliche Aktivität nach einer Tumorerkrankung nachweislich das Risiko eines Rückfalls reduziert.



Abb 18 - Aufkleber

Die Broschüre ist frei verfügbar und steht ab sofort zum kostenlosen Download auf den Webseiten des Krebsverbandes Baden-Württemberg (www.krebsverband-bw.de) und des Netzwerks OnkoAktiv (www.nct-heidelberg.de/onkoaktiv) zur Verfügung. Sie kann auch als gedrucktes Exemplar bestellt werden. **Quelle:** www.nct-heidelberg.de/das-nct/newsroom/broschueren.html

Regionale Qualitätskonferenzen



Die regionalen Qualitätskonferenzen innerhalb Baden-Württembergs haben im Jahr 2015 begonnen. Sie wurden von der Klinischen Landesregister Stelle initiiert und durchgeführt, um die Arbeit der Ärztinnen und Ärzte zu unterstützen. Ziel ist es, durch den ärztlichen Dialog hinsichtlich der einrichtungsbezogenen und sektorenübergreifenden Behandlungsqualität, die Versorgungsqualität zu optimieren.

Entsprechend der räumlichen Verteilung der Tumorzentren fanden die ersten regionalen Qualitätskonferenzen zum kolorektalen Karzinom und Pankreaskarzinom in folgenden Regionen statt:

Region Ost (Tumorzentrum Ulm) für die Stadt- und Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Göppingen, Heidenheim, Ostalbkreis, Ulm, Ravensburg, Schwäbisch Hall und Sigmaringen

Region Nordwest (Tumorzentrum Heidelberg / Tumorzentrum Mannheim) für die Stadt- und Landkreise Baden-Baden, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rastatt und Rhein-Neckar-Kreis

Region Mitte Süd (Tumorzentrum Tübingen) für die Stadt- und Landkreise Böblingen, Calw, **Esslingen**, Freudenstadt, Reutlingen, Tübingen und Zollernalbkreis

Region Südwest (Tumorzentrum Freiburg) für die Stadt- und Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Freiburg, Konstanz, Lörrach, Ortenaukreis, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Tuttlingen und Waldshut

Region Mitte Nord (OSP Stuttgart) für die Stadt- und Landkreise Enzkreis, Heilbronn, Hohenlohekreis, Ludwigsburg, Pforzheim, Rems-Murr-Kreis und Stuttgart

Die Geschäftsstelle Qualitätskonferenzen konnte innerhalb dieser Veranstaltungen eine Vielzahl von Teilnehmern aus dem ambulanten und stationären Bereich der onkologischen Versorgungsstruktur aus den Landkreisen der Region begrüßen. Spezialisten der Ärzteschaft sowie Mitarbeiter des Qualitätsmanagements, Koordinatoren von Darm- und Pankreaskrebszentren sowie Tumordokumentare waren anwesend.

Aufgrund der im Krebsregister eingegangenen Daten wurden detaillierte Auswertungen zu den Entitäten kolorektales Karzinom (ICD-10: C18-20) und Pankreaskarzinom (ICD-10: C25) vorgestellt. Umfangreiche Analysen zur aktuellen Datenqualität führten zu einem umsetzungsorientierten Maßnahmenpaket, welches bis zur nächsten Qualitätskonferenz abgearbeitet sein soll. Sowohl das Krebsregister als auch die meldenden Institutionen sind bei diesem Prozess zur Weiterentwicklung der Datenqualität gefordert. Im Mittelpunkt steht dabei das pseudonymisierte Benchmarking der meldenden Einrichtungen, das die Arbeit der Qualitätskonferenz auch in Zukunft prägen soll.

Quelle: <http://www.krebsregister-bw.de/index.php?id=369>

Die Daten im Schaubild zeigen den Erfassungsgrad im Diagnosejahr 2011. Es wurden alle Krebsarten erfasst, ausgenommen der nicht melanotische Hautkrebs (ICD-10 COO-C97 ohne C44).

Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass der OSP Esslingen unter den fünf Landkreisen (Abb 19) zu finden ist, die einen Erfassungsgrad von über 90 % (dunkelgrün) vorweisen können.

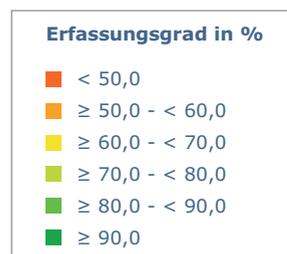


Abb 19 - Die Abbildung zeigt alle Landkreise und kreisfreien Städte Baden-Württembergs.

OSP in Zahlen

2014

Entität (ICD)	Klinikum Esslingen	SP Wendlingen	KK Ruit	KK Nürtingen	Filderklinik	Gesamt
Darm (C18, C20)	90	42	71	105	26	334
Magen (C16)	21	7	19	27	9	83
Pankreas (C25)	20	17	20	52	7	116
Speiseröhre (C15)	22	3	6	14	2	47
Schilddrüse (C73)	38	1	2	12	3	56
Galle, Gist, NET, Leber (C22, C24, C75, D44)	42	3	15	41	10	111
Lymphome (C81-88, C91)	34	53	14	25	5	131
Leukämie (C92-C95)	21	9	6	10	-	46
Plasmozytome/Häma. NPL (C90, D40 - D47)	28	54	7	22	4	115
Mamma (C50)	240	11	100	130	49	530
Sonstige Gyn-Tumoren	3	-	9	1	-	13
Cervix (C53)	6	-	5	6	4	21
Uterus (C54-C55)	20	-	10	31	10	71
Ovar (C56)	22	5	8	17	8	60
Maligne Hauttumore (C44)	7	5	2	144	1	159
Melanom (C43)	3	-	1	8	-	12
Lunge (C34)	123	20	24	35	17	219
Prostata (C61)	22	4	234	-	-	260
Hoden (C62)	1	-	10	-	-	11
Niere (C64)	5	3	83	8	-	99
Harnblase (C67)	-	-	145	2	-	147
Mund/Rachen (C01, C04)	5	2	4	-	-	11
CUP (C80)	9	5	11	19	-	44
NOT/Mal. Hirntumoren (C71)	7	6	3	4	-	20
Sonstige	31	5	17	14	18	85
Gesamt	820	255	826	727	173	2801

. 28

Jahr	Primärfälle
2009	1.885 ¹
2010	2.475
2011	2.585
2012	2.630
2013	2.617
2014	2.801

¹ Ohne Schwerpunktpraxis
Dr. Kamp / Dr. Eckert und
Filderklinik

Tabelle 2

Betrachtet man die Primärfallzahlen der Jahre 2009 - 2014 (Tabelle 2), so setzt sich der Trend fort, dass der Großteil der Krebsneudiagnosen im Landkreis Esslingen an den Institutionen des OSP behandelt werden. Dies spiegelt das Vertrauen in unsere kontinuierliche Arbeit wider.

Tumorkonferenzen und gemeinsame Videokonferenzen

Die wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen sind das zentrale Instrument zur Qualitätssicherung in der interdisziplinären Zusammenarbeit. Jedes Jahr werden im OSP Esslingen mehr als 5.000 Therapieempfehlungen (Tabelle 3) gemeinsam beschlossen.

Jahr	Klinikum Esslingen	Paracelsus-Krankenhaus Ruit	Klinik Nürtingen	Die Filderklinik	Summe
2009	1.756	994	658	145	3.553
2010	2.196	1.042	975	140	4.353
2011	2.348	1.009	1.178	208	4.743
2012	2.302	1.062	1.399	327	5.090
2013	2.197	1.154	1.202	331	4.884
2014	2.176	1.362	1.640	349	5.527

. 29

Tabelle 3: Anzahl besprochener Patienten in allen Tumorkonferenzen des OSP Esslingen

Jährlich werden seit 2012 etwa 10 % aller Tumorkonferenzbeschlüsse im Rahmen einer standortübergreifenden OSP-Videokonferenz besprochen.

Welche Krankheitsbilder und Krankheitsstadien über das Videokonferenzsystem gemeldet werden, ist für alle Standorte transparent durch eine Indikationsliste vorgegeben. Die Liste wie auch die Konferenzzeiten sind auf der OSP Homepage www.osp-esslingen.de einsehbar, so dass auch niedergelassene Hausärzte über die Koordinierungsstelle Patientenfälle anmelden und in die Konferenz mit einbringen können.

Die Fälle aus der Praxis von Dr. Eckert und aus der Praxis von Dr. Kamp werden über die Tumorkonferenzen und die OSP-Videokonferenzen in Esslingen und Nürtingen vorgestellt.

SAPV (spezialisierte ambulante Palliativversorgung)

Auch im Jahr 2015 stellte die SAPV Esslingen einen unentbehrlichen Baustein in der ganzheitlichen Versorgung krebskranker Patienten im Landkreis Esslingen dar.

Nach Beendigung der kausalen Tumortherapie wird durch die SAPV die umfassende häusliche Palliativversorgung gewährleistet.

Nachfolgend sind die Leistungen des SAPV Teams im Jahr 2015 aufgeschlüsselt.

Kontakt und weitere Informationen

SAPV Esslingen

Eichenbrunnenweg 7 . 73760 Ostfildern

Telefon 0711 - 4488 18320 . Fax 0711 - 4488 18329

E-Mail: sapv@kk-es.de . www.palliativ-esslingen.de

. 30

Ärztlicher Leiter der SAPV Esslingen

Dr. Franz Bihr, Internist, Ostfildern

Das Team der SAPV Esslingen (Stand 12/2015)

Am Jahresende 2015 waren sieben Mitarbeiter/Innen als Palliative Care Fachkräfte bei der SAPV fest angestellt.

Zusammen mit 2 kooperierenden ambulanten Palliative Care Fachkräften ergibt dies insgesamt 6,84 Vollkräfte.

Der ärztliche Dienst bestand 2015 aus 2 fest angestellten Vollkräften.

Ärztliche Kooperationspartner der SAPV Esslingen

Dr. Torsten Kamp, Internist, Hämatologe, Onkologe, Wendlingen

Dr. Heike Mönnich, Internistin, Klinikum Esslingen

Dr. Silke Nebel, Internistin, Neuhausen

Das Jahr 2015 der SAPV Esslingen in Zahlen

- . 2015 konnten 537 Patienten behandelt werden.
- . 52,7% der Patienten waren männlich, 47,3% waren weiblich.
- . Das durchschnittliche Alter betrug 74 Jahre.
- . Die durchschnittliche Verweildauer lag bei 48 Tagen (1 - 599 Tage).
- . Onkologische Patienten: 68,1%, nicht-onkologische Patienten: 31,9% der Patienten.
- . Vollversorgung: 99% der Patienten.
- . Primäre Aufnahme im Hospiz Esslingen bzw. sekundäre Verlegung ins Hospiz mit SAPV-Betreuung und Versterben im Hospiz: 12,3%.
- . Stationäre Einweisung auf eine Palliativstation bzw. auf eine Krankenhausstation in der Terminalphase: 5,02%.
- . Rückkehr in die AAPV bei Stabilisierung: 5,8% der Patienten.

. 31

Verstorbene Patienten

- . In der SAPV-Versorgung verstorbene Patienten inklusive stationäres Hospiz: 81% der Patienten.

Fortbildungen

Das Fortbildungsprogramm des OSP Esslingen überzeugt jedes Jahr von Neuem mit hochkarätigen Angeboten.

Ärzten, Pflegekräften wie auch Therapeuten werden vielfältige Möglichkeiten für ihre maßgeschneiderte, professionelle Weiterentwicklung geboten.

Die Bandbreite erstreckt sich von Samstagsfortbildungen mit mehreren Modulen bis hin zu Einzelvorträgen als Abendveranstaltung.

Alle Veranstaltungen sind mit langjährig erfahrenen Referenten kompetent und hochrangig besetzt und werden zudem kostenfrei angeboten.

Die bewährte professionelle Organisation wird von der Akademie der Kreiskliniken übernommen.

. 32

Jahresprogramm 2016

Sa 20.02.2016
Tumore der ältesten Harnwege ausschließlich Prostata
08:30 - 12:30 Uhr
REFERENTEN
Dr. med. Alberto-May Garcia-Brisner; Prof. Dr. Bernd Gajjar; Dr. Feyzabadi; Hart Hähnel; Dr. med. Stefan Hiller; Dr. med. Matthias Gaiser; Prof. Dr. med. Michael Geßler; Dr. med. Robert Kuchta; Prof. Dr. med. Thorsten Schölerer und Dr. med. Arida Szeged Szekcs
VERANSTALTUNGSORT
Eckerdinger / Pflanzhofstr. 2 / Parkhotel - Stuttgart

8:30 Uhr Rahmenprogramm:
Aktuelles Thema - unabhängig vom Hauptprogramm

9:30 Uhr Hauptprogramm:
Fortgeschrittenes PCA

Wiennerfraktiles Prostatektomie (HRPCA)
Moderator: Helm
Dr. med. Stefan Hiller; Dr. med. Robert Kuchta

Hormon refraktiles Prostatektomie (HRPCA)
Prof. Dr. Sander Oepf
Chemotherapie des HRPCA
Dr. med. Alberto-May Garcia-Brisner
Aktuelle Studien zu HRPCA
Dr. Feyzabadi (mit Tubingen)

Wann ist kurativ palliativ?
Moderator: Prof. Dr. med. Michael Geßler, Hart Hähnel

Der allgemeinere Patient - Kurativ oder Palliativ aus Sicht der Strahlentherapie
Dr. med. Matthias Gaiser
Behandlung
Prof. Dr. med. Thorsten Schölerer
Häufiger Medizin in der Palliativ
Dr. med. Arida Szeged Szekcs

MI 13.04.2016
Ernährung bei onkologischen Patienten
10:30 - 12:30 Uhr
REFERENTEN
N.N.
VERANSTALTUNGSORT
Ruit / Klinik / Konferenzraum I

MI 13.07.2016
Der onkologische Notfall in der Praxis - Supportivtherapie - Komplementärtherapie
10:30 - 12:30 Uhr
REFERENTEN
Prof. Dr. med. Michael Geßler
Dr. med. Torsten Kemp; Praxis Drs. Klapproth/Schölerer
Dr. med. Björn Nolting und Dr. med. Sebastian Schott
VERANSTALTUNGSORT
Kollegen / Klinikum / Forum (Haus 10)

Onkologische Notfälle in der Praxis
Dr. Thorsten Kemp

Supportivtherapie
Ankammer, Ernährung und Sport
Prof. Dr. Michael Geßler
Psychoonkologie
Praxis Drs. Klapproth/Schölerer

Gesprächsführung in der Onkologie
Dr. Björn Nolting

Komplementärtherapie
Dr. Sebastian Schott

Sa 12.11.2016
Gastrointestinal - Tumore
Prävention, Screening, genetische Veranlagung, Bildgebung und spätere Therapie
08:30 - 12:30 Uhr
REFERENTEN
Dr. med. Robert Eichert; Prof. Dr. med. Michael Geßler; Dr. med. Alexander Galf; Dr. med. Christoph Herrmann; Dr. med. Robert Kuchta; Prof. Dr. med. Bodo Klump; Prof. Dr. Stefan Kötter; Corinna Kopf; Dr. Frank Reuther; Dr. med. Ulrich Rörhler; Dr. med. Arida Szeged Szekcs und Dr. med. Wolfgang Vogt
VERANSTALTUNGSORT
Eckerdinger / Pflanzhofstr. 2 / Parkhotel - Stuttgart

8:30 Uhr Rahmenprogramm:
Leberrechner - nicht/über/normaler Wert
Dr. Frank Reuther, Ulm

9:30 Uhr Hauptprogramm:
Prävention und Nachsorge
Ösophagus-/Magencardioeme
Dr. med. Ulrich Rörhler
Hepatobiliäre Tumoren
Dr. Christoph Herrmann
Pankreas
Corinna Kopf
Kolonktales Karzinom
Dr. med. Robert Eichert
Gemeinsame Diskussion
Moderator: Prof. Dr. med. Michael Geßler

Palliative Belastung und beneditäre Syndrome gastrointestinaler Tumoren - was ist wichtig für den Hausarzt?
Dr. Robert Kuchta, Stuttgart (tagelang)
Gemeinsame Diskussion
Moderator: Prof. Dr. med. Bodo Klump

11:30 Uhr
Pitfalls beim Staging - was lernen die Verfahren und wie sind die Anforderungen?
Endosonographie
Dr. Wolfgang Vogt
Nuklearmedizin
Dr. med. Arida Szeged Szekcs
MRT oder CT?
Prof. Dr. Stefan Kötter
KB-sonographie
N.N.
Gemeinsame Diskussion
Moderator: Dr. med. Ulrich Rörhler

12:45 Uhr
update 2016
Ösophagus-Magen
Prof. Dr. med. Bodo Klump
NET-GIST
Dr. med. Robert Kuchta
Pankreas
Dr. med. Alexander Galf
Kolonktales Karzinom
Prof. Dr. med. Michael Geßler
Gemeinsame Diskussion
Moderator: Dr. med. Torsten Kemp

11:00 Uhr Pause

Abb 20 - OSP Jahresprogramm 2016 unter www.osp-esslingen.de >>> Veranstaltungen

Koordinierungsstelle



PD Dr. med. Swen Weßendorf
Ärztlicher Koordinator OSP

Telefon: 0711 - 3103 82471
s.wessendorf@klinikum-esslingen.de



Beate Haensel
Koordinatorin OSP - intern

Telefon: 0711 - 3103 82532
b.haensel@klinikum-esslingen.de



Janina Schrickel
Stv. Koordinatorin OSP - intern

Telefon: 0711 - 3103 82532
j.schrickel@klinikum-esslingen.de

Onkologische Fachpflegekraft,
unterstützt unser Team seit Jahresbeginn.



Gabriele Kaiser
Sekretariat OSP - extern

Telefon: 0711 - 3103 2452
onkologischer-schwerpunkt@osp-esslingen.de

Gerne stehen wir Ihnen auch im Jahr 2016 in bewährter Weise für Ihre Fragestellungen zur Verfügung.

Wenn einer allein träumt, bleibt es ein Traum.

Träumen wir aber alle gemeinsam, wird es Wirklichkeit.

Si quelqu'un rêve seul - cela reste un rêve, si nous rêvons tous ensemble - cela deviendra réalité.

Dom Hélder Câmara (1909-1999), brasilianischer, katholischer Theologe, 1964-1985 Erzbischof von Olinda und Recife

Impressum

Herausgeber: OSP Esslingen - Koordinierungsstelle . Hirschlandstraße 97 . 73730 Esslingen

Verantwortlich für den Inhalt: Beate Haensel - Koordinatorin OSP intern . PD Dr. med. Swen Weßendorf - Ärztlicher Koordinator

Gestaltung: mm.design - Martina Meyer

Fotos: Roberto Bulgrin . Britt Moulin . Arge Lola . Martina Meyer

Onkologischer
Schwerpunkt



ESSLINGEN

Onkologischer Schwerpunkt Esslingen
Hirschlandstraße 97 . 73730 Esslingen . Telefon 0711 - 3103 2452 . Fax 0711 - 3103 3232
onkologischerschwerpunkt@osp-esslingen.de

www.osp-esslingen.de